

## Aufgabenbeispiel

Jahrgangsstufe 9/10 (mündlich) – Gesamtschule

Aufgabentyp 3a: In der Diskussion Sprechakte gestalten und reflektieren (in Streitgesprächen – auch als Rollenspiel)

aus:

Aufgabenbeispiele zu den Kernlehrplänen Deutsch NRW, S. 53 – 55

**Kommission für die Entwicklung von Kernlehrplänen für das Fach Deutsch  
Landesinstitut für Schule 2004**

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/deutsch-unterrichtsentwicklung/>

**Aufgabenbeispiel:  
Jahrgangsstufe 9/10 (mündlich) – Gesamtschule**

**Aufgabentyp 3a: In der Diskussion Sprechakte gestalten und reflektieren  
(in Streitgesprächen – auch als Rollenspiel)**

**Unterrichtlicher Kontext**

Die mündliche Aufgabe steht in Zusammenhang mit dem Unterricht im Jahrgang 10 zum Thema „Neue Medien – Risiko oder Chance?“. Die Schülerinnen und Schüler lernen u.a. den Umgang mit Suchmaschinen und elektronischen Nachschlagewerken, erarbeiten die Struktur von Hypertexten und setzen sich mit den Arbeitsweisen der neuen Medien und dem Medienmarkt auseinander. Außerdem erarbeiten und diskutieren sie Sachtexte zur Sprache und Funktion der neuen Medien.

Die Podiumsdiskussion zum Thema: „*Sollte das Internet Schulfach werden?*“ wird durch das Sammeln von Argumenten (in Hausaufgabe oder in einer vorgeschalteten Unterrichtsphase) vorbereitet. Als Grundlage für die Argumentation dienen neben eigenen Ideen (bzw. ggf. von den Schülerinnen und Schülern gesammelten Materialien) die bis zu diesem Zeitpunkt bearbeiteten Texte zum Thema „Neue Medien“.

**Aufgabenstellung**

**Gestalte deine Rolle als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer einer Podiumsdiskussion zum Thema „Sollte das Internet Schulfach werden?“.**

- **Ordne dich der Pro- oder Contra-Seite zu und finde eine Rolle für dich, in der du deine Meinung vertreten kannst (z. B. Schulleiter, Elternvertreter, Geschäftsführer einer Computerfirma, Jungunternehmer). Du kannst auch die Rolle des Gesprächsleiters wählen.**
- **Sammle Argumente für deine Position.**
- **Beteilige dich aktiv an der Podiumsdiskussion.**

## Kompetenzbezug (Kapitel 3)

### **Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)**

- über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen:
  - kursorisches Lesen
  - Erstellen von Exzerpten und Übersichten
  - Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände (3.3.1)

### **Schreiben (3.2.)**

- argumentative Texte verfassen; Argumente sammeln, nach Wichtigkeit ordnen, durch Beispiele belegen und veranschaulichen (3.2.4)

### **Sprechen und Zuhören (3.1)**

- sich an Diskussionen mit differenzierten Beiträgen beteiligen, Gespräche leiten, moderieren und beobachten (3.1.7)

## Leistungserwartungen

### **Verstehensleistung**

Die Schülerinnen und Schüler sammeln u.a. auf der Grundlage der vorliegenden Texte zum Thema sinnvolle Argumente für ihre Position.

Pro-Argumente könnten z. B. sein: Bedeutung der Medienkompetenz, u.a. Erlernen einer - auch zeitökonomisch – sinnvollen Recherche im Internet, eines verantwortungsvollen Umgangs mit dem Medium, Erweiterung der Lesekompetenz hinsichtlich des Verstehens von Hyper-texten.

Contra-Argumente könnten z. B. sein: Probleme der Lehrerausbildung, Notwendigkeit der Streichung anderer Fächer, Schule als Gegenpol zum Freizeitverhalten der Schülerinnen und Schüler, geringe Kontrollmöglichkeiten während der Unterrichtsstunden (keine Gewährleistung, dass wirklich sinnvoll gearbeitet wird).

Der Diskussionsleiter bedenkt eine mögliche Struktur der Diskussion.

### **Darstellungsleistung**

Sie notieren sich Stichworte zu den Argumenten und nutzen diese Notizen während der Diskussion.

Sie vertreten ihre Position ernsthaft und mit stichhaltigen Argumenten und Beispielen. Sie setzen im Unterricht erworbenes Fachwissen ein. Die Fragen des Diskussionsleiters sind inhaltlich sinnvoll und werden zum richtigen Zeitpunkt gestellt.

\*

Die Ziffern beziehen sich auf die einzelnen Kompetenzen in den Bereichen des Faches wie sie im Kapitel 3 „Kompetenzanforderungen“ aufgelistet sind.

- in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln (3.1.6) Sie lassen die Mitschülerinnen und -schüler ausreden, hören ihnen zu und gehen auf deren Argumente ein; sie wählen ein angemessenes Sprachniveau (inklusive Fachbegriffen) und nutzen auch nonverbale Kommunikationsmittel zur Gestaltung ihrer Position. Der Diskussionsleiter achtet auf eine angemessene Gesprächsatmosphäre.
- in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren, Kompromisse erarbeiten (3.1.8)
- konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen, sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) Sie geben sich eine sinnvolle Rolle innerhalb der Pro- und Contra-Diskussion und halten diese Rolle ein.
- Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5)